

BäderBau

Die Fachzeitschrift von Schwimmbad & Sauna

2 · 2015

public & hotel

Öffentliche Schwimmbäder:
Attraktive Anlagen und Konzepte

Wellness im Urlaub:
Traumhafte Resorts
und Spas zum Entspannen

Die Topthemen der Branche

Entfeuchten & Energiesparen



Fast futuristisch mutet die Architektur des Bades an, in dem kreisförmige Elemente sich wie ein roter Faden durch die komplette Anlage ziehen.

Runderneuert: Das Gesundheitszentrum „SoleVital“ in Bad Laer

Cooler Stimmung

Fast 40 Jahre war das Kurmittelhaus in Bad Laer in Betrieb und eine Runderneuerung nötig. Aufgrund von Sanierungsstudien fiel die Entscheidung zugunsten eines Neubaus. Eine Herausforderung, denn um Fördergelder in Höhe von 2 Millionen Euro zu erhalten, musste die Anlage im knappen Zeitfenster von einem Jahr fertiggestellt werden.

Die Besucher des Kurmittelhauses in Bad Laer hatten Glück: Da ihr altes Bad erst mit der Eröffnung des Neubaus am 5. Februar 2015 geschlossen wurde, konnten sie auch während der Bauphase ohne Schließzeiten und ohne Unterbrechung des Kursangebotes ihren Badegewohnheiten nachgehen. Eine Sanierung des fast vier Jahrzehnte alten, in die Jahre gekommenen Gebäudetrakts, speziell der Bereiche Energieeffizienz, Brandschutz und Statik, war unumgänglich geworden. Auf der Basis von Sanierungsstudien beschloss daher die Bad Laer Touristik GmbH einen Neubau, der direkt neben dem alten Bestandsgebäude errichtet werden sollte. Klar und übersichtlich präsentiert sich der

moderne Neubau, die Farbe Weiß dominiert sowohl die Gebäudehülle als auch den Innenbereich. So ist die Außenfassade mit hellen Alucobond-Tafeln ummantelt, das meist monochrome weiße Interieur wird mit der Corporate Identity-Farbe Blau des SoleVital akzentuiert. Das neue energetisch hochwertige Gebäude sollte nutzflächenoptimiert sein und bietet barrierefrei einen Schwimmbadbereich mit Bewegungs- und Therapiebecken mit Hubboden, einen Erlebnisraum mit Dampfbad, eine Wellnessabteilung mit Gymnastikhalle und auch eine medizinisch-therapeutische Abteilung. Ziel war ein hoher Wohlfühl- und Erlebnisfaktor für die Gäste. Dies wurde unter anderem in

Form von Massagedüsen und Nackenduschen, einem Wannenbad mit hochprozentiger Sole, Soleregen mit Originalsole aus dem Solebrunnen und einem heißen Stein als Ruhefläche umgesetzt. Alle Becken des Bades sind mit Solewasser befüllt – einzigartig im Landkreis Osnabrück. Das umfangreiche Gesundheits- und Sportangebot, wie zum Beispiel Aquarobic oder Aquapilates, wird visuell und akustisch untermalt. Bad und Becken werden mit Unterwasserscheinwerfern, Lichtkuppeln unter der Hallendecke und umlaufenden LED-Bändern farbwechselnd illuminiert. Unterwasserlautsprecher sorgen für passende Musik. Gesteuert werden diese Funktionen, manuell



Alle Bereiche sind in Blau und Weiß gehalten und somit auch im Umkleidebereich die vorherrschenden Farben. Den roten Faden nehmen hier die runden Spiegel wieder auf.



Und auch im Ruheraum wird das Form- und Farbkonzept aufgenommen. Auf den schlichten Liegen kann man es sich bequem machen und entspannen.

Fotos: Andreas Secci, Dortmund

Objektdaten

Bauherr: Bad Laer Touristik GmbH, www.bad-laer.de

Generalplanung: pbr Planungsbüro Rohling AG, www.pbr.de

Beteiligte Firmen

Fliesen und Rinnensteine: Villeroy & Boch Keramische Werke AG, www.vb-fliesen.com

Hubboden: KBE-Bauelemente GmbH, www.kbe-bauelemente.de

Abdichtungen: Steuler KCH GmbH, www.steuler-kch.de

Umkleiden, Schränke, Abtrennwände: Nassraumschränke in eintüriger und in behindertengerechter Ausführung (Typen „GH1“ und „GH2“), ESG-Glas-Umkleidekabinen mit Zentralfuß (Typ „G10“), sanitäre Trennwände mit Klemmschutz, Duschtrennwände (jeweils Typ „G13“), Zubehör (Duschvorhänge, Kleiderbügel mit Netztasche, Kleiderhaken, Türpuffer), Sana Trennwandbau GmbH, www.sana-trennwandbau.de

Fliesen vom heißen Stein: Agrob Buchtal, www.deutsche-steinzeug.de

Liegen: Schunk Interieur GmbH, www.relaxfactory.com

Daten & Fakten

Bauzeit: 13 Monate (November 2013 – Dezember 2014)

Fläche: NF 2725 m², BRI 15970 m³

oder programmiert, per BUS-System über ein Tableau beim Bademeister.

Ultrafiltration und Elektrolyse

Die Wasseraufbereitung des Beckenwassers (32°C) erfolgt mit vollautomatischer Ultrafiltration nach Zeitprogrammen und Differenzdruckmessung. Der Vorteil der Ultrafiltrationsanlage ist, dass sie nur eine Raumhöhe von zwei Metern benötigt. Für die Desinfektion des Badewassers wurde die Chlorelektrolyse

im Inline-Betrieb gewählt, das heißt, die Erzeugung der hypochlorigen Säure für die Beckenwasserdesinfektion findet in einer Elektrolysezelle statt. Das hierfür benötigte Salz ist im Solewasser enthalten, Chlor muss so für die Desinfektion nicht zusätzlich eingesetzt werden. Beide Verfahren erfüllen die DIN-Norm 19643. ■

Mehr Informationen

Solevital Bad Laer,
Remseder Str. 5, 49196 Bad Laer,
Tel.: 05424/291144, www.solevital.de